

Unvergessliche «Blues'n'Boogie Nacht»

Die Organisatoren von «montag blues aadorf», Lilo Wellinger, Kurt Gerber und Pascal Mettler, setzten mit der Blues'n'Boogie Nacht am letzten Samstag einen unvergesslichen kulturellen Höhepunkt zu ihrem fünfjährigen Jubiläum.

Aadorf – Das Kultur- und Gemeindezentrum Aadorf verwandelte sich am vergangenen Samstag zum Festivalareal. Nach einem Apéro für geladene Gäste strömten kurz nach 18 Uhr weitere Blues-Fans erwartungsvoll in den Saal. Seit der Entstehung vor fünf Jahren schreibt «montag blues aadorf» eine Erfolgsgeschichte. Pascal Mettler begrüßte die rund 400 Gäste mit den Worten: «Danke, es macht einfach Spass». Um 19 Uhr trat Lilo Wellinger ans Mikrofon, kündigt den ersten Act an und erzählte, wie sie an einer Künstlerbörse in Thun von zwei Strassenmusikern erfahren hatte und diese für den Rotfarbkeller engagierte. Die Musiker hatten so begeistert, dass sie für den Jubiläumsevent erneut verpflichtet wurden. Die Rede ist von Chubby Buddy mit Marc Amacher und Dominik Liechti. Amacher ist mittlerweile bekannt aus Auftritten bei «The Voice of Germany» und ein gefragter Star.



Das Boogie Woogie Trio mit Silvan Zingg (links) während des Publikum-Selfies.

Echte Buddys

Direkt aus der Seele lieferten die beiden Musiker ihren Blues. Chubby Buddy dazu: «Wir verstellen uns nicht». Sie groovten auf der Bühne genauso, wie wenn sie auf der Strasse spielen. Marc Amacher mit der unverkennbar rauchigen Bluesstimme und Dominik Liechti an der Perkussion sind musikalisch aufeinander eingeschworen. Der Funke sprang von der ersten Note an über ins Publikum. Die beiden Buddys musste man einfach mögen. Amacher und Liechti witzelten, dass sie ohne Plan auf der Bühne stünden: «Es kommt, wie es kommt. Aber es kommt gut!» Mani

gaben sicher amüsiert: Chubby Buddys groovten «Dr Eskimo» und «Sidi Abdel Assar», was die gute Stimmung weiter aufheizte. Die Buddys wurden nach dem Gig umringt für Autogramme und Selfies.

Let's Boogie Woogie

Musikalisch vollbringt das «Silvan Zingg Trio» den Sprung zum Boogie Woogie. Der blonde Pianist ist ganz Entertainer und gleitet virtuos über die Tasten des Bösendorfer Konzertflügels. Er liess sich auch durch eine stumme Taste nicht aus dem Konzept bringen und scherzte währenddessen. Valerio Felice am Schlag-

Schirmmütze am Kontrabass sorgten für eine gehörige Portion Beat. Die Beine wippen im Takt. Der Boogie Woogie war im Saal angekommen. Bald schon schwebte ein Hauch von Montreux Jazz Festival herbei. Silvan Zingg liess den legendären BB King († 2015) aufleben, den er 2011 durch die persönliche Einladung von Claude Nobs († 2013) am Flügel begleitete. Ein ganz besonderes Erlebnis in seiner internationalen Karriere, wie er im Interview mit «REGI Die Neue» bestätigte. Begeistert genossen die Menschen im Saal viele Evergreens bis hin zum Swing. Sie wippen und sangen mit. Noch bevor die Boogie-

ten sie eine CD für ein Selfie mit dem Publikum. Ein freiwilliger Fotograf und Gewinner fanden sich umgehend.

Blues und Bluesrock aus Italien

Mit Rudy Rotta & Band betrat eine echte Bluesgrösse die Bühne in Aadorf. Pascal Mettler gab die Bühne mit den scherzenden Worten frei: «Wer sich bewegen und mitgrooven möchte, stellt die Stühle einfach auf die Seite. Am liebsten in 10er-Stapeln». Sogleich rollten Pippo Guarnera (Hammond/Piano), Gianluca Raisi (Drums) und Nick Muneratti (Bass) einen satten Klangteppich an

von der Gitarre des legendären Rudy Rotta (Vocals/Guitars/Perussion). Jedoch entspricht die enorme Lautstärke nicht allen Zuhörern und viele machten sich auf den Heimweg. Die verbliebenen Gäste wurden Zeuge einer genialen Live-Darbietung mit Soloeinlagen, welche den Ruf der Band als beste europäische Bluesband unterstrich. Rudy Rotta schätzte die unmittelbare Unterstützung der hiesigen Bluesfans besonders, wie er «REGI Die Neue» verriet: «Die sind vom ersten Takt an dabei». Er scheute sich an diesem Abend nicht, in den direkten Kontakt mit dem Publikum zu gehen und schritt Gitarre spielend durch die Menschenmenge. Die Zeit verrann schnell und seine Gitarre verklang schliesslich. Wer dachte, dass sich der Abend seinem Ende nähert, irrte jedoch.

Überraschendes Finale

Zur grossen Überraschung des Publikums fanden sich alle Künstler zu einem Jam auf der Bühne ein. Was nun folgte, ist mit Worten kaum zu beschreiben. Es war ein Fest des Blues, des gegenseitigen Respekts und der Freude an der Musik. Spontan verschmolzen die drei sehr unterschiedlichen Bands zu einer Formation. Für die Zuschauer eröffnete sich ein extrem geniales musikalisches Erlebnis, wie es nur bei einem gelungenen Live-Gig möglich ist.

Erfolgsrezept Blues

In der internationalen Blues-Szene ist Aadorf längst ein Hotspot. Die Konzerte im Rotfarbkeller sind

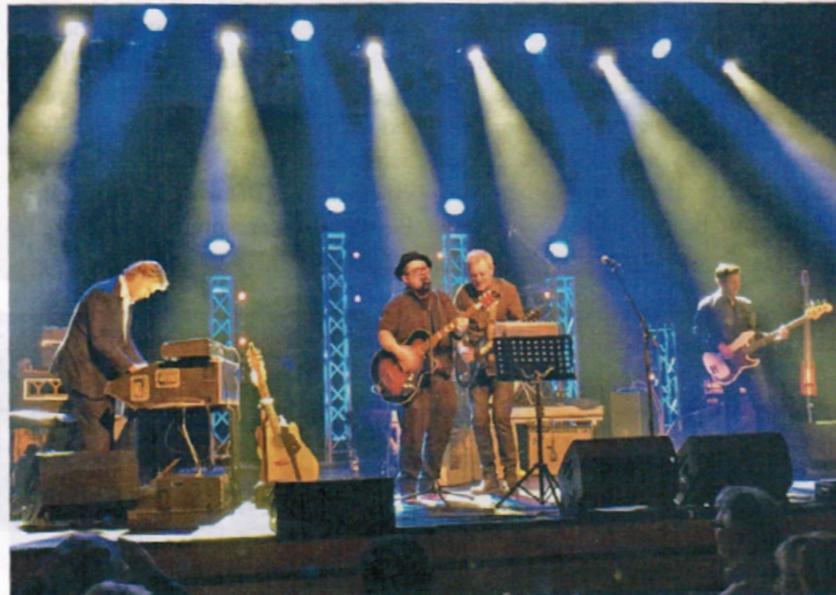
Unvergessliche «Blues'n'Boogie Nacht»

Fortsetzung von Seite 1

regelmässig ausverkauft und namhafte Künstler klopfen bei «montag blues aadorf» an, um dort aufzutreten. Lilo Wellinger und das Organisatoren-Team bleiben bescheiden: «Wir blei-

ben unserem Erfolgsrezept von sechs Konzerten zwischen Oktober und März weiterhin treu». Sie dürfen sich auf ein eingeschworenes Helferteam verlassen und werden mitgetragen von treuen Bluesfans und Sponsoren.

Claudia Schreiber ■



Der Höhepunkt des Abends: Die Musiker Chubby Buddy mit Mark Amacher, der Boogie-Pianist Silvan Zingg und die Bluesrocker Rudy Rotta & Band bringen genialen Blues auf die Bühne.

Regie die Neue

Blues'n'Boogie Nacht vom

montag blues aadorf 18.2.17